

**Zeitschrift:** Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
**Herausgeber:** Internationales Komitee vom Roten Kreuz  
**Band:** - (1979)

**Rubrik:** Unterbau der Tätigkeit in den Einsatzgebieten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. TÄTIGKEIT AM SITZ

### UNTERBAU DER TÄTIGKEIT IN DEN EINSATZGEBIETEN

#### Arbeit und Struktur der Abteilung für Einsätze im Feld

Wie im Tätigkeitsbericht 1978 (Seite 51) erwähnt, besteht die Hauptaufgabe dieser Abteilung darin, die Einsätze zu leiten, welche das IKRK zugunsten der Opfer von Konflikten oder ähnlichen Situationen im Feld durchführt, und zwar aufgrund der Entscheidungen der Versammlung und insbesondere auch des Exekutivrats der Institution. Letzterem legt sie auch Vorschläge für die Aktionen vor.

Was die Struktur der Abteilung betrifft, so wurde 1979 eine neue Dienststelle für die Verbindung zu den Nationalen Gesellschaften und den Regierungen geschaffen. Sie soll den Austausch zwischen dem IKRK und den Nationalen Gesellschaften von Informationen über laufende Aktionen und über die Möglichkeit für diese Gesellschaften, Personal oder Geld- und Sachspenden zur Verfügung zu stellen, verbessern.

#### Hilfsgüterdienst

Die Tabellen auf den Seiten 236 bis 237 zeigen, was das IKRK 1979 auf diesem Gebiet leistete. 45 Länder kamen in den Genuss dieser Tätigkeit; 30 040 Tonnen Hilfsgüter im Wert von insgesamt 55 Millionen Schweizer Franken gelangten zur Verteilung. Dieser Betrag schliesst die Aktionen mit Sonderfinanzierung sowie die Sachspenden der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft ein.

Die Aktionen mit Sonderfinanzierung, die das IKRK mit Unterstützung der Regierungen, der Nationalen Gesellschaften und anderen Organisationen einleitete, beliefen sich auf 33,7 Millionen Schweizer Franken für 22 360 Tonnen Hilfsgüter. Diese wurden teils vom IKRK, teils auch von den Spendern selbst, doch stets unter der Kontrolle des IKRK in die Einsatzgebiete geschafft.

Hinzu kommt die Hilfe der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft; dank der Vereinbarungen, die mit diesen beiden Spendern getroffen wurden, erhielten 17 Länder eine Nahrungsmittelhilfe im Wert von 21,3 Millionen Schweizer Franken (d.h. 7680 Tonnen Hilfsgüter).

Die Unterstützung der «politischen Häftlinge» und ihrer Familien belief sich auf 509 550 Schweizer Franken (nicht in dieser Zahl enthalten sind Hilfeleistungen für politische Gefangene und ihre Familien, die im Rahmen der «Aktionen mit Sonderfinanzierung» durchgeführt wurden).

Schliesslich erhielten auch 12 Nationale Gesellschaften eine finanzielle Unterstützung des IKRK im Gesamtwert von 307 120 Schweizer Franken.

#### TRANSPORTE

Die vom IKRK organisierten und finanzierten Transporte stellen sich 1979 folgendermassen dar:

1. Versand mit den regelmässigen Transportmitteln	kg	SFr.
— See- oder Landweg .....	543 002	196 187
— Luftweg .....	147 540	834 606
2. Chartertransporte		
Flugzeug		
— Vollcharter, 14 Flüge .....	206 923	963 207
— Auf Zeit gecharterte Grossraummaschinen		
Aktion Kampuchea (gespendete Dienstleistungen)	2 908 361	3 979 393 <sup>1</sup>
Aktion Nicaragua .....	2 086 000	1 384 331 <sup>1</sup>
— Auf Zeit gecharterte kleine Maschinen		
Aktion Rhodesien (1698 Flugstunden) <sup>2</sup> .....		
Aktion Tschad (519 Flugstunden) .....		282 922
Aktion Timor (901 Flugstunden) .....		684 888
3. Versand zu reduziertem Preis mit Flugzeug		
(IATA-Beschluss 200) .....	5 225	23 732
4. Abfertigungskosten bei der Ein-fuhr .....	49 531	17 061
5. Versicherungsprämien .....		54 027
<b>Total .....</b>	<b>5 946 582</b>	<b>8 420 354</b>

<sup>1</sup> vorläufige Zahlen

<sup>2</sup> pro memoria: IKRK-Flugzeug in Rhodesien: Kosten in den Ausgaben für die Aktion im Südlichen Afrika inbegriffen (vergl. Tabelle VI, Seiten 96-97 dieses Berichts).

Empfänger	Insgesamt SFr.	Schweizerische Eidgenossenschaft		Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	
		Sachspende	Wert SFr.	Sachspende	Wert SFr.
<b>Afrika</b> .....	<b>1 671 550</b>		<b>172 150</b>		<b>1 499 400</b>
Äthiopien .....	172 150	20 t Vollmilchpulver	172 150	50 t Magermilchpulver	220 180
Botswana .....	220 180			100 t Magermilchpulver	332 670
Moçambique .....	827 120			500 t Reis	494 450
Sambia .....	452 100			100 t Magermilchpulver	452 100
<b>Lateinamerika</b> ...	<b>2 738 130</b>		<b>448 000</b>		<b>2 290 130</b>
Argentinien .....	220 000	25 t Vollmilchpulver	220 000		
Honduras .....	88 000	10 t Vollmilchpulver	88 000	197 t Magermilchpulver	679 700
Nicaragua .....	1 694 710			1000 t Reis	868 960
Paraguay .....	88 000	10 t Vollmilchpulver	88 000	100 t Haferflocken	146 050
Uruguay .....	647 420	10 t Käse	52 000	100 t Magermilchpulver	342 000
				30 t Butteröl	253 420
<b>Asien</b> .....	<b>11 334 110</b>		<b>1 060 800</b>		<b>10 273 310</b>
Kampuchea .....	1 235 800	25 t Vollmilchpulver	220 800	50 t Magermilchpulver	175 000
Philippinen .....	2 951 480	200 t Magermilchpulver gezuckert	840 000		
Timor .....	478 400			400 t Magermilchpulver	1 454 080
Vietnam .....	6 668 430			690 t Reis	648 950
				100 t Butteröl	848 450
				130 t Magermilchpulver	478 400
				800 t Magermilchpulver	3 222 960
				500 t Butteröl	3 445 470
<b>Naher Osten</b> ....	<b>5 596 680</b>		<b>1 422 900</b>		<b>4 173 780</b>
Israel und besetzte Gebiete ..	3 919 350	500 t Weizenmehl	525 000	1325 t Weizenmehl	946 580
Jordanien .....	779 430			250 t Magermilchpulver	787 650
Libanon .....	290 400	33 t Vollmilchpulver	290 400	200 t Butteröl	1 660 120
Syrien .....	607 500	75 t Vollmilchpulver	607 500	100 t Magermilchpulver	363 830
				50 t Butteröl	415 600
<b>Total SFr.</b> .....	<b>21 340 470</b>		<b>3 103 850</b>		<b>18 236 620</b>

## AKTIONEN MIT SONDERFINANZIERUNG

Hilfsgüter	33,7 Mio.
	SFr.
<b>Afrika</b>	<b>19 207 400</b>
Südliches Afrika	6 656 300
davon	SFr.
— Angola	608 400
— Botswana	1 066 900
— Moçambique	397 800
— Rhodesien	3 014 400
— Sambia	1 545 700
— Südafrika	23 100
Algerien (Konflikt in der Westsahara)	73 700
Äthiopien (Konflikte im Ogaden und in Eritrea)	1 971 200
Maurenaten (Konflikt in der Westsahara)	38 200
Uganda	1 797 800
Sudan (Konflikt in Eritrea)	6 032 200
Tansania	347 500
Tschad	2 250 500
Zaire	40 000
<b>Lateinamerika</b>	<b>8 678 200</b>
Argentinien	307 800
Honduras	357 400
Nicaragua	8 013 000
<b>Asien</b>	<b>4 633 600</b>
Pakistan	17 400
Volksrepublik Kampuchea <sup>1</sup>	212 200
Thailand <sup>2</sup>	342 400
Timor	4 061 600
Vietnam <sup>3</sup>	
<b>Naher Osten</b>	<b>1 201 300</b>
Libanon	896 100
Arabische Republik Jemen	305 200

<sup>1,2</sup> Diese Zahlen enthalten nur den Wert der Hilfsgüter der IKRK-Aktion. Für die gemeinsame UNICEF/IKRK-Aktion beläuft sich der Wert der Hilfsgüter auf:

— für die Volksrepublik Kampuchea ..... SFr. 8 380 800  
 — für Thailand ..... SFr. 4 667 200

<sup>3</sup> Die Hilfsgüter für Vietnam wurden ausschliesslich von der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft zur Verfügung gestellt (siehe Tabelle Seite 64).

## HILFE FÜR DIE HÄFTLINGE UND IHRE FAMILIEN

SFr. 0,5 Mio.

<b>Afrika</b>	<b>74 000</b>
Botswana	250
Rhodesien	13 750
Südafrika	11 100
Tansania	15 400
Uganda	33 000
Zaire	500
<b>Lateinamerika</b>	<b>6 200</b>
Argentinien	100
Chile	500
Kolumbien	5 600
<b>Asien</b>	<b>14 750</b>
Indonesien	14 750
<b>Naher Osten</b>	<b>414 600</b>
Ägypten	1 800
Israel und besetzte Gebiete	376 600
Jemen (Arabische Republik des)	21 400
Jordanien	10 300
Syrien	4 500

## UNTERSTÜTZUNG DER NATIONALEN

GESELLSCHAFTEN SFr. 0,3 Mio.  
 (Im Rahmen des ordentlichen Haushalts und nicht aus Sonderbudgets finanziert)

<b>Europa</b>	<b>15 000</b>
Jugoslawien (Zahlung an die Liga, Erdbeben)	15 000
<b>Afrika</b>	<b>37 300</b>
Marokko (für algerische Gefangene)	30 000
Zentralafrikanische Republik	7 300
<b>Lateinamerika</b>	<b>121 350</b>
Bolivien	100 900
Chile	400
El Salvador (für verschiedene Bevölkerungsgruppen)	2 600
Kuba	17 450
<b>Asien</b>	<b>31 120</b>
Philippinen	31 120
<b>Naher Osten</b>	<b>102 350</b>
Israel (für die lokalen Rothalbmondstellen in den besetzten Gebieten)	78 700
Jemen (Demokratische Volksrepublik)	8 150
Jordanien (für verschiedene Bevölkerungsgruppen)	10 300
Syrien (für verschiedene Bevölkerungsgruppen, Spitäler usw.)	5 200

## **Medizinischer Dienst**

Die 1978 zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft des medizinischen Diensts in Notfällen getroffenen Massnahmen brachten gute Früchte, sowohl im Hinblick auf den Versand von Medikamenten als auch auf die Verwendung von Personal, das von den Nationalen Gesellschaften zur Verfügung gestellt wurde.

1979 schickte der Medizinische Dienst 511 Ärzte und paramedizinische Fachkräfte ins Feld, wobei 388 von den Nationalen Gesellschaften kamen. In den Lagerhallen des IKRK wurden Standardeinheiten (Medikamente, Verbandzeug usw.) im Wert von rund 2 Millionen Schweizer Franken vorbereitet; damit konnten die dringenden Bedürfnisse im Feld sofort befriedigt werden.

Die Aktionen zugunsten von Kriegsinvaliden gewannen immer mehr an Bedeutung und die Musterprojekte von Debré Zeit in Äthiopien (vergl. Seite 25) und Humabo in Angola (vergl. Seite 21) brachten wertvolle Erfahrungen, die für die Herstellung von Prothesen mit den Ortsbedingungen angepassten Techniken Wege eröffnen.

## **Dienststelle für Haftfragen**

Die Dienststelle für Haftfragen führt eine zentrale Kartei für das Häftlingswesen und hält sie stets auf dem neuesten Stand. Zu diesem Zweck erfasst sie die Informationen, die sie von den Delegierten im Anschluss an die Häftlingsbesuche erhält. Ebenso sammelt sie Unterlagen von verschiedenen Organisationen, die sich mit Haftfragen beschäftigen. 1979 wurden hier mehr als 3780 Besuche bei Personen gezählt, die ihrer Freiheit beraubt waren.

Die Dienststelle für Haftfragen bearbeitet laufend alle Berichte über Besuche von Delegierten bei den Häftlingen, die dann den zuständigen Behörden als vertraulich übergeben werden. Sie ist auch für Forschungsarbeiten über das Häftlingswesen zuständig; in diesem Rahmen wurden im letzten Jahr etwa zehn historische Studien über die Haft von Personen, die während des Zweiten Weltkriegs gefangen genommen worden waren, beendet.

1979 führte der Leiter der Dienststelle mehrere Einschätzungsmissionen im Rahmen der Aktionen in Afrika durch. Weiter nahm er an der Auswahl und Ausbildung späterer Delegierter für Gefangenenbesuche teil (Kurs über die Besuchstechnik) und konnte an Seminaren und Konferenzen gewisse Probleme der Haft und der Folter studieren.



## Fernmeldedienst

1979 nahm das IKRK sechs neue Radiostationen in Betrieb: im Iran (Teheran am 20. Februar), in El Salvador (San Salvador am 15. Oktober) und in Thailand (Bangkok am 27. Oktober, Aranyaprathet am 29. Oktober, Sa Kaéo am 30. Oktober und Kampot im Dezember).

Ebenso wurden drei Lokalstationen für Radiotelefonverbindungen eingerichtet: El Arish (Ägypten) im August, Leone (Nicaragua) im Juli (im Herbst wieder geschlossen) und Moundou (Tschad) im Oktober.

Verbindungen zwischen Stationen und Flugzeugen des IKRK wurden mehrfach im Rahmen von Aktionen hergestellt, so im Tschad, Rhodesien und in Thailand.

Weiterhin wurden auch die UKW-Verbindungen (tragbare oder feste Sender-Empfänger mit geringer Reichweite) ausgebaut. Bedeutende Verbindungsnetze entstanden im Libanon, in Rhodesien, in Israel und in Thailand. Apparate standen auch im Tschad und in Sambia zur Verfügung. Am 31. Dezember waren rund 100 UKW-Geräte und mehr als 50 Hochfrequenzgeräte (Sender-Empfänger mit grosser Reichweite) in den Einsatzgebieten.

(Die «Weltkonferenz für die Verwaltung der Radioverbindungen» und die Ausstellung TELECOM 79 werden auf Seite 71 bzw. Seite 85 dieses Berichtes behandelt.)

Ende 1979 sah das IKRK-Radionetz folgendermassen aus:

